

Die FAI rent-a-jet AG investiert am Flughafen Nürnberg rund 10 Millionen Euro

Richtfest für Hangar 6

Unter der Schirmherrschaft von Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU), der gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzender der Nürnberger Flughafengesellschaft ist, findet am kommenden Donnerstag das Richtfest für den neuen Hangar 6 der Nürnberger Bedarfsfluggesellschaft FAI rent-a-jet AG, bekannter als Flight-Ambulance-International (FAI), statt.

FAI-Gründer und Chairman Siegfried Axtmann, der als gelernter Bauingenieur gleichzeitig als Entwurfsverfasser und verantwortlicher Planer des Projekts fungierte, streicht die große Kooperationsbereitschaft der Verantwortlichen der Flughafengesellschaft heraus, ohne die dieses „herausragende Projekt“, nicht so leicht hätte realisiert werden können. Die Flughafengesellschaft Nürnberg hatte FAI mangels verfügbarer Mietflächen im Frühjahr 2010 ein rund 10 000 Quadratmeter großes, an das Flugvorfeld angrenzendes Grundstück auf Erbpacht übertragen. Somit konnte FAI dort die rund 10 Millionen Euro umfassende Investition des neuen Hangars verwirklichen. Dadurch konnten nicht nur der Standort Nürnberg als „Homebase“ der FAI gesichert werden, sondern auch 120 damit verbundene Arbeitsplätze am Flughafen.

Das mit einer Solaranlage, die 100 Kilowatt Sonnenstrom in der Spitze liefern kann, ausgerüstete neue Gebäude wird mehr sauberen Solarstrom ins Netz einspeisen, als der laufende Betrieb des Hangar- und Funktionsgebäudes jemals verbrauchen werden. Man



Noch wird gearbeitet am neuen Hangar. Ab März 2011 sollen dort Flugzeuge gewartet werden. FOTO SCHWEINFURTH

spricht somit von einer „Carbon neutral Ground-Operation“, ein bisher auf deutschen Flughäfen einmaliges Projekt, so Axtmann. Durch den Einsatz ausschließlich batteriebetriebener Flugzeugschlepper und Personentransporter auf dem Vorfeld, leistet FAI einen weiteren Beitrag zur Reduktion der mit dem Flugbetrieb unvermeidlichen CO₂-Emissionen.

Das Projekt umfasst etwa 2500 Quadratmeter Hallenfläche und 1500 Quadratmeter Werkstätten sowie Lagerflächen. Hinzu kommen rund 2000 Quadratmeter für Büros, sodass insgesamt eine Nutzfläche von über 6000 Quadratmetern entsteht. Die Fertigstellung ist für Ende März 2011 geplant.

FAI besitzt aktuell eine Flotte von 18 Jets, die dann im neuen Hangar 6 uneingeschränkt gewartet werden können. Die aktuelle Raumsituation lässt nur die Wartung von so genannten small bis medium Jets, also der 13 Learjets des Unternehmens, zu. Die Wartung der so genannten Wide-Bodies vom Typ Challenger 604/605, Falcon 900, Bombardier CRJ 200 sowie Global Express musste bisher an Drittfirmen vergeben werden.

FAI gilt in der allgemeinen Luftfahrt als eines der größten, der insgesamt 170 in Deutschland tätigen Luftfahrtunternehmen. Laut Axtmann dürfte es jedoch das profitabelste sein. Denn FAI betätigt sich

als Nischenanbieter in den drei Segmenten Public Services, Air Ambulance und Executive-Charter. Alle drei Bereiche werden in diesem Jahr je ein Drittel zum zu erwartenden Gesamtumsatz von zirka 45 Millionen Euro beitragen.

Im Bereich Public Services sind sechs Learjets von FAI für die Vereinten Nationen (UN) in Afrika stationiert. Von Dakar (Senegal), Abijan (Elfenbeinküste), Entebbe (Uganda), Nairobi (Kenia) und El Fasher (Sudan) betreibt FAI VIP- und Medevac-Transporte. FAI ist aktuell der größte europäische Flugdienstleister der Vereinten Nationen.

Im Segment Air Ambulance, dem ursprünglichen Kerngeschäft

von FAI, hat das Unternehmen inzwischen die globale Marktführerschaft übernommen. Aktuell werden neben den UN-Flugzeugen fünf Learjets und eine Challenger 604 im weltweiten Transport von Intensivpatienten von und nach Nürnberg eingesetzt.

Im Sektor Executive-Charter, der allgemeinen Geschäftsfliegerei, hat sich FAI vom ruinösen Wettbewerb in der Branche abgekoppelt. Durch die Spezialisierung auf das hochpreisige Segment der Wide-Body bzw. Ultra-Long-Range Jets kann FAI auch hier profitabel arbeiten. In dieser „Königsklasse“ der allgemeinen Luftfahrt kommt kein Flugzeug unter 25 Millionen US-Dollar Neupreis zum Einsatz. Ein Ticket für einen zweiwöchigen Geschäftsstrip durch Fernost kann leicht 300 000 Euro kosten. Aufgrund des hohen Investitionsbedarfs gibt es nur wenige Anbieter in diesem Segment. Die gerade abklingende Wirtschaftskrise sorgt laut Axtmann wieder für steigende Nachfrage in diesem Bereich.

Der Kundenkreis von FAI in diesem Segment besteht aus Königshäusern, Regierungsstellen, Großunternehmen und vermögenden Privatpersonen. Diese haben Axtmann zufolge erkannt, dass es günstiger für sie ist, zu mieten anstatt zu kaufen. Denn die Anschaffung eines Privatjets lohne sich nur bei einer Auslastung von mehr als 800 Flugstunden im Jahr. Ein solcher Bedarf bestehe jedoch äußerst selten bei einzelnen Personen oder Unternehmen. > RS

Waldumbau am Airport Nürnberg

Mit einem nachhaltigen Waldumbauprogramm im angrenzenden Sebalder Reichswald verfolgt der Airport Nürnberg das Ziel, die Sicherheit im Luftverkehr und den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur in Einklang zu bringen.

Der Flugverkehr unterliegt einheitlichen internationalen Standards der Luftsicherheit. Um den sicheren Flugbetrieb zu garantieren, müssen vorgegebene Hindernisflächen berücksichtigt werden. Bedingt durch seine Lage ist der Airport Nürnberg zu großen Teilen von Wald umgeben, wobei immer wieder Bäume in kritische Höhen wachsen.

Daher wurde mit Beteiligung der zuständigen Behörden ein nachhaltiges Konzept zum Waldumbau erarbeitet, das bereits im Herbst 2009 der Öffentlichkeit vorgestellt worden ist. In einem ersten Schritt wurde im unmittelbaren Einflugsbereich auf knapp fünf Hektar die erste Baumschicht entnommen. Mit der Umsetzung der zweiten Phase des Waldumbaus soll im Oktober 2011 begonnen werden.

Der Begriff Waldumbau definiert sich wie folgt: Durch gezielte Eingriffe in den Wald, die innerhalb eines Zeitraums von 15 Jahren erfolgen, soll vorsorglich verhindert werden, dass neue Hindernisse entstehen. Mit Erteilung der Rodungsgenehmigung wird es folglich nicht zu einer Entfernung von Bäumen im Sinne eines Kahlschlags kommen. Das Pflegekonzept sieht vielmehr vor, den Wald auf den Flächen zu erhalten und durch Neupflanzungen sukzessive umzugestalten. > BSZ

Bayerns Luftverkehrsdrehkreuz mit massiver Verkehrszunahme

München wächst am stärksten

Vor Kurzem gab der Flughafenverband Airports Council International (ACI Europe), dass der Flughafen München im Juli die stärkste Wachstumsdynamik

unter den großen europäischen Verkehrsflughäfen erreicht hat. Mit knapp 3,4 Millionen Fluggästen verbuchte München im Juli 2010 ein Wachstum von 11,1 Pro-

zent und zugleich das höchste Monatsergebnis der Flughafengeschichte.

Damit war München nach Angaben des ACI Europe der einzige europäische Großflughafen, der einen zweistelligen Passagierzunachs registrierte. Am Flughafen Rom stieg das Fluggastaufkommen im gleichen Zeitraum um acht Prozent, in Frankfurt um 7,8 Prozent und in Istanbul um 5,8 Prozent. Bereits im Juni war München im Hinblick auf die Passagierentwicklung die Nummer 1 in Europa. Im Durchschnitt betrug die Steigerungsrate bei den Flughäfen mit über 25 Millionen Fluggästen im Juli 4,4 Prozent.

Wie die jetzt vorliegenden Zahlen für den August deutlich machen, setzt sich der Verkehrsboom am Münchner Airport in der Ferienzeit mit lediglich geringfügig verminderter Intensität fort. So stieg das Münchner Passagieraufkommen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um knapp acht Prozent auf rund 3,3 Millionen. Die Anzahl der Starts und Landungen nahm gegenüber dem August 2009 um 3,0 Prozent zu. > BSZ



Neue Fernstrecken sorgen für mehr Passagiere.

FOTO FMG/HENNIES

Ab Dezember verbindet Wizz Air das Allgäu mit der Ukraine Von Memmingen nach Lemberg

Der Allgäu Airport bekommt nun die dritte Flugverbindung nach Osteuropa: Ab 18. Dezember fliegt das ukrainische Tochterunternehmen der ungarischen Fluggesellschaft Wizz Air zwei Mal wöchentlich von Memmingen in das ukrainische Lemberg (Lviv).

Die 735 000 Einwohner zählende Stadt im Westen des Landes gilt als das kulturelle Zentrum der Ukraine und wird im Jahr 2012 als einer der Austragungsorte der Fußball Europameisterschaft fungieren.

Flüge ab 34,50 Euro sind bereits jetzt online unter wizzair.com buchbar. Geflogen wird mit einem

Airbus A 320 jeweils Dienstag und Samstag um 14.45 Uhr ab Memmingen. Erst vor wenigen Tagen hatte Wizz Air eine neue Verbindung von Memmingen nach Belgrad für April nächsten Jahres angekündigt. Kiev, die Hauptstadt der Ukraine, wird bereits regelmäßig seit August letzten Jahres vom Allgäu aus angefliegen. „Zwei neue Flüge innerhalb weniger Tage belegen das Potential des Allgäu Airport“, betont Ralf Schmid, Sprecher der Allgäu Airport Geschäftsführung.

Da die neue Verbindung am 18. Dezember, also noch vor den Feiertagen, starte, gebe sie vielen in Südwestdeutschland lebenden

Menschen die Gelegenheit, ihre alte Heimat und ihre Verwandten an Weihnachten zu besuchen oder Gäste von dort willkommen zu heißen. „Lemberg ist auch für Touristen ein attraktives Ziel“, betont Schmid. Das historische Zentrum der Stadt, deren Wurzeln bis ins 13. Jahrhundert reichen, zählt zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Der Allgäu Airport entwickle sich Stück für Stück, so Schmid, zu einer wichtigen Verkehrsdrehkreuz für Ziele in Osteuropa. Die Flüge nach Kiev erfreuten sich in den vergangenen Monaten einer Auslastung von bis zu 85 Prozent. > BSZ



Verantwortung übernehmen

Als leistungsfähige Verkehrsdrehkreuz inmitten einer blühenden Kulturlandschaft trägt der Flughafen München zu Wohlstand und Wachstum in unserer Heimat bei. Indem wir den Prinzipien der Nachhaltigkeit folgen, sorgen wir dafür, dass dies auch künftig so bleibt. Wir übernehmen Verantwortung gegenüber Umwelt, Nachbarn, Kunden und Mitarbeitern. Die nachhaltige Weiterentwicklung des Münchner Flughafens sichert Zukunftsfähigkeit und gesellschaftliche Akzeptanz dieser für den Wirtschaftsstandort Deutschland so wichtigen Verkehrsanlage.

www.munich-airport.de